

Wiesbadener Tagblatt.

No. 83.

Montag den 8. April

1867.

Bekanntmachung.

Die zur Concurssmasse des Michael Liebmann von Schierstein gehörigen Immobilien, bestehend in Haus und Gütern in der Gemarkung Schierstein, taxirt 3810 fl., sollen Dienstag den 7. Mai d. Js. Morgens 10 Uhr in dem Rathhause zu Schierstein der ersten Versteigerung ausgesetzt werden.

Wiesbaden, den 27. März 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.
Snell.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 11. April d. J. Vormittags 10 Uhr kommen in dem **Domaniel-Walddistrikt Ronnenbuchwald 2r Theil**, Gemarkung Frauenstein, zur öffentlichen Versteigerung:

1 Klafter gemischtes Prügelholz,
11682 Stück gemischte Wellen,
118 " Gerüsthölzer zu 218 Cbtfß.

Wiesbaden, den 25. März 1867.

Königliche Receptur.
Reichmann.

Die Erhebung der erste Rate der diesjährigen Staatssteuer ($1\frac{1}{4}$ Simpel) beginnt Donnerstag den 4. April c.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten.

Das Bureau befindet sich in der oberen Rheinstraße Nr. 36, Parterre (gegenüber der Artilleriecaserne).

Wiesbaden, den 4. April 1867.

Königliche Receptur.
Meyer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. l. Mts., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im **Domaniel-Walddistrikt Dohzheimerhaag**, Gemarkung Wehen, Königl. Oberförsterei Platte:

106 $\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,
139 $\frac{1}{2}$ " " Prügelholz,
5625 Stück buchene Wellen,
31 Klafter Stockholz und
1 Karrn Schlagabraum

zur öffentlichen Versteigerung.

Bleidenstadt, den 5. April 1867.

Königliche Receptur.
Schildknecht.

Bekanntmachung.

Montag den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Spalten und Aufsetzen von 25 Klaftern buchen Scheit- und Prügelholz zur Heizung der Locale im Rathhaus und Accisamt, sowie für das städtische Holzmagazin öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 5. April 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Einführung der Gebäudesteuer nach den Vorschriften des Gesetzes für Rheinland und Westphalen vom 21. Mai 1861 in dem dem Königreich Preußen einverleibten Herzogthum Nassau, insbesondere die Aufstellung der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Nachweisungen in der Stadt Wiesbaden betreffend.

Nach Rescript Königlichen Verwaltungsamtes vom 1. d. M. ist von dem Königlichen Herrn Finanzminister die unverzügliche Inangriffnahme der Vorarbeiten zur Einführung der in dem Königreiche Preußen bestehenden directen Steuern — hier vorerst der Gebäudesteuer — in dem Regierungsbezirk Wiesbaden angeordnet worden, um die Erhebung dieser Steuer nach Maßgabe des bezüglichen Gesetzes für Rheinland und Westphalen vom 21. Mai 1861 vom 1. Juli d. J. an eintreten zu lassen.

Jene Vorarbeiten bestehen zunächst in den von den Gemeinden zu beschaffenden Nachweisungen und Beschreibungen (tabellarischen Uebersichten) über die zu den Grundstücken der Besitzer gehörigen Gebäude, Hofräume und Hausgärten.

Der Veranlagung zur Gebäudesteuer sind unterworfen alle nicht gesetzlich befreiten Gebäude, nebst den dazu gehörigen Hofräumen und denjenigen Hausgärten, deren Flächengehalt einen Morgen nicht übersteigt.

In jene Veranlagungs-Nachweisungen (Uebersichten) sind einzutragen:

- a. unter einer laufenden Nummer sämtliche zu einer Besizung gehörigen Gebäude nebst den dazu gehörigen Hofräumen und den nicht über einen Morgen großen Hausgärten; (größere Hausgärten unterliegen der Grundsteuer);
- b. die Anzahl der Stockwerke der Gebäude;
- c. die Bauart der Umfassungswände der Gebäude (ob massiv oder in Fachwerk);
- d. die Angabe der in den einzelnen Gebäuden befindlichen Räume, wie letztere (Säle, Stuben, Kammern, Küchen, Keller, Bodenkammern, Stallungen, Remisen etc.) abtheilungsweise (Stockwerk, Etage) zusammen, sei es durch Selbstbewohnung des Eigenthümers, sei es durch Vermiethung, oder wie sonst, benutzt werden;
- e. was der Eigenthümer seit dem Jahre 18⁵³/₆₂ einschließlich jährlich von jeder Abtheilung (pos. d.) an Mieth bezogen hat;
- f. der durchschnittliche Miethwerth derjenigen Räume, für welche ein wirklich gezahlter Miethpreis nicht hat ermittelt werden können, wie z. B. für die Räume, welche der Eigenthümer selbst benutzt, nach dem Gutachten des Hauseigenthümers und des Gemeinde-Vorstandes;
- g. wann und für wie viel das Gebäude seit dem Jahre 18⁵³/₆₂ einschließlich verkauft worden ist;
- h. Angabe der Gesellschaft, bei welcher, und der Summe, für welche die Gebäude gegen Feuergefahr versichert sind.

Alle Behörden, Gemeinden und Privatpersonen sind gesetzlich verpflichtet, die in ihrem Besitze befindlichen Zeichnungen, Pläne, Pläne, Taxen, Miethcontracte und sonstige Schriftstücke, welche bei der Ausführung des Veranlagungsgeschäftes von Nutzen sein können, den damit beauftragten Commissarien auf deren Erfordern zur Einsicht und Benutzung vorzulegen, auch die mit der Aufnahme des Gebäudebestandes oder mit der Revision der Listen beauftragten Commissarien auf Erfordern in alle Theile der Gebäude zuzulassen.

Indem man die Gebäudebesitzer innerhalb der Gemarkung der Stadt Wiesbaden hiervon in Kenntniß setzt, ersucht man dieselben, gewärtig zu sein und

sich darauf vorzubereiten, daß sie in dem ihnen näher bekannt gemacht werden-
den Termine die erforderlichen Angaben machen können.

Wiesbaden, den 5. April 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. d. M. Morgens 9 Uhr sollen die zur Dietenmühle ge-
hörigen Aecker einer nochmaligen Verpachtung an den Meistbietenden auf der
Dietenmühle selbst ausgesetzt werden.

Nach Beendigung der Verpachtung sollen der bei der Dietenmühle stehende
Schuppen,

- 1 ausgezeichnetes Zugpferd,
- 1 frischemelkende und
- 1 hochtrachtige Kuh,
- 1 Dekonomie-Wagen und Karrn,
- 1 silberplattirtes Pferdegeschirr,
- 1 Pflug, Egge und 1 eiserne Waage zc.

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. April 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5577

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend und die folgenden
Tage, werden in dem Landhause des Herrn Carl D ö r r dahier, Mainzerstraße 14
Parterre, elegante Mobilien, als:

- 1 Garnitur Polstermöbel (Mahagoni mit grünem Plüsch) und Vor-
lagen, 2 Spiegelschränke, Commoden, Kleider-, Consol- und Wasch-
schränke, Mahagoni- und Nußbaum-Tische und Stühle, große und
kleine Goldspiegel, Uhren, mehrere vollständige Betten, Lampen, Bilder,
Porzellan und Glaswerk, vollständiges Küchengeschirr, 1 Klafter Holz
und circa 6 Malter Steinkohlen u dgl.

versteigert. Die Mobilien können am 9. und 10. April Nachmittags angesehen
werden.

Wiesbaden, den 4. April 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5570

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Herr Caspar Joseph Dre ste
zu Wiesbaden sein daselbst an der Ecke der großen Burgstraße und Mühlgasse
zwischen Louis Gies und Franz Anton Holzmann stehendes dreistöckiges Wohn-
haus No. 2393 des Stockbuchs, 44 Fuß lang und 27 1/2 Fuß tief in dem
Rathhause dahier versteigern lassen.

Das Haus, in welchem seit Jahren eine Weinwirthschaft und Restauration
mit gutem Erfolge betrieben wird, eignet sich seiner vortheilhaften Lage wegen
auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, den 4. April 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5720

Coulin.

Weinversteigerung zu Eltville.

Montag den 20. Mai, Mittags 12 Uhr anfangend, lassen im Gasthose
zum „Engel“ dahier folgende Gutsbesitzer ihre **Weine** (eigenen Wachsthum) öffentlich
versteigern, und zwar:

Herr **L. Baus** hier:

1863r 5 ganze Stück,

1864r 4 „ „

1865r 4 „ „

8 halbe Stück;

Herr **Conrad Herber** hier:

1865r 3 ganze 5 halbe Stück,

1865r 2 Ohm rothen Wein;

Der Herr Fürst **De Looz-Corswarem**

zu „Nürnberger Hof“:

1863r 1 halbes Stück,

1864r 4

1865r 14

"

"

Probetage vom 13. bis 19. Mai.

Eltville im Rheingau, 5. April 1867.

Der Bürgermeister.

5673

Bott.

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 9. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt Freifrau von Nordeck zur Rabenau aus ihrem Gute zu Hochheim im Saale des Herrn Lembach daselbst, folgende gut und reingehaltene Weine versteigern:

2 halbe Stück 1861r, wobei Auslese,

3 ganze und 5 halbe Stück 1865r, wobei mehrere Auslese,

1 Ohm 1859r, Auslese,

4 ganze und 6 halbe Stück 1866r,

2 Ohm 1864r und

1½ Ohm 1865r Rothwein.

Die Probenahme findet statt am 15. April und 6. Mai an den Fässern und am Versteigerungstag im Versteiglocal.

Hochheim, den 5. April 1867.

Der Bürgermeister.

171

Kullmann.

Notizen.

Heute Montag den 8. April, Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung Seitens der Vormundschaft der minderjährigen Elise Asterroth, Mainzerstraße 13. (S. Tgbl. 82.)

Holzversteigerung im Niedenbacher Gemeindewald, Distrikten Gügenlach und Kohlhaag 2. Thl. Anfang im Distrikt Kohlhaag. (S. Tgbl. 79.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanialwaldungen der königlichen Oberförsterei Chausseehaus, Gemarkung Wingsbach, Distrikt Haideköpfchen a. und b. (S. Tgbl. 82.)

Holzversteigerung im Eltviller Stadtwald, Distrikt Hirschsprung. (S. T. 82.)

Versteigerung von 43 eichenen Bau- und Werkholzstämmen im Niederseelbacher Gemeindewald, Distrikt Scheitfeld. (S. Tgbl. 82.)

Holzversteigerung im Mosbach-Biebricher Gemeindewald, Distrikten Christenborn 1. und 3. Thl., Schwarzepfuhl 1. Thl., Welschehaag und Ruhhaag 1. und 2. Thl. (S. Tgbl. 82.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Carl Schipper zu Biebrich gehörigen Mobilien, in der Wohnung des Eridars, Rheinstraße daselbst. (S. T. 82.)

Versteigerung von 2 in Dozheimer Gemarkung gelegenen Aecker des Friedrich Wagner zu Schierstein, in dem Rathhause zu Dozheim. (S. Tgbl. 82.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Spaltens und Aufsetzens von 25 Klaftern Scheit- und Prügelholz, zur Heizung der städtischen Locale, in dem Rathhause. (S. h. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlasse des verlebten Herrn Oberappellationsgerichtsraths Strobel gehörigen Bibliothek, untere Friedrichstraße 3. (S. T. 82.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung eines großen Schranbenprägewerks und einer Dampfmaschine mit 2 Kesseln und den dazu gehörigen Feuerungswerkzeugen, bei königl. Receptur dahier. (S. Tgbl. 81 u. 82.)

Herr Oberst **Weber** dahier beabsichtigt Mittwoch den 10. d. Mts., nach Beendigung der Versteigerung von Deconomiegegenständen zc. auf der Dietenmühle, ca. 16 Morgen in der Nähe derselben belegenen **Acker** und **Wiesen** an Ort und Stelle auf die Dauer von 3 Jahren verpachten zu lassen. 5640

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Die ordentliche **Generalversammlung** des Vereins findet
Montag den 8. April d. J. Abends 8 Uhr
im Saale des Herrn **J. Beder**, Dozheimerstraße 9, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1866;
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1866;
- 3) Neuwahl von vier Mitgliedern des Ausschusses für die durch das Loos zum Austritt bestimmten Herren **G. Hahn**, **J. W. Käsebier**, **R. Schmitt** und **A. Stein**;
- 4) Mittheilung des Berichts der Commission zur Prüfung der Rechnung für 1865 und Wahl der Commission für 1866;
- 5) Bestimmung der Blätter, in welchen die Geschäftsausweisen nach §. 56 des Statuts zu veröffentlichen sind;
- 6) Genehmigung der in 1866 stattgehabten Erhöhung der Provisionssätze;
- 7) Anträge des Ausschusses:
 - a. auf Streichung der Worte: „in Wiesbaden oder in Frankfurt a. M. zahlbar sind“ in §. 29 des Statuts;
 - b. auf Ermächtigung des Ausschusses zu der durch die bevorstehende Erlassung des Gesetzes über das Genossenschaftswesen erforderlich werdenden Revision des Vereinsstatuts, geeignetenfalls unter Zuziehung einer vom Ausschuss zu erwählenden Commission;
- 8) Ausschluß von Mitgliedern;
- 9) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung hiermit ein.
Wiesbaden, den 2. April 1867.

Verwaltung des Vorschussvereins.

Der Director: **Brück**.

303

Meine Wohnung befindet sich	
Neugasse Nr. 11	
bei Herrn Rach .	Chr. Wiesenborn ,
5454	Privat-Hebamme.



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in **Pianinos**, **Tafellabieren**, **Harmoniums** u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 5057

Wellritzstraße 21

sind verschiedene Möbel: ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, große und kleine **Kinderbettladen** zc. zc. billig zu verkaufen. 1354

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Womberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu jeder Zeit entgegengenommen. 141

Wanzentod per Flasche 18 und 36 fr. und

Insectenpulver per Schachtel 12 fr.,

ächt bei **A. Thilo** in Wiesbaden, Marktstraße 11. 142

Stroh Hüte

in größter Auswahl angekommen bei

5130

33 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Lilionese,

142



vom kgl. preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. 1 fl. 30 fr., 48 fr.

Feytona, von einem amerikan. Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. Niederlage in Wiesbaden bei **A. Thilo**, Marktstraße 11.

Schmuckfedern in allen Farben werden täglich gewaschen, nach jedem Muster gefärbt, gaufirt und wie neu hergestellt. **J. Quirein**, Geisbergstraße 3, zwei Stiegen hoch. 4297

Großes Fabrik-Lager in 64
Tapeten u. gemalten Fenster-Rouleaux,

große Auswahl, neueste Dessins und billigste Preise bei

Carl Jäger, Langgasse 16, Eckhaus der Langgasse u. Kirchhofsgasse.

Sargmagazin, Saalgasse 30. 2315

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden

Geboren. Am 13. Febr., dem h. B. u. Oefenfabrikant Karl Ludwig Hartmann ein S., N. Karl Ludwig Wilhelm. — Am 4. März, dem Schreiner Matthäus Römselberger von Oberhöchstadt eine T., N. Karoline Amalie Katharine. — Am 9. März, dem h. B. u. Schuhmacher Philipp Gottlieb Fieb eine T., N. Anna Johanna. — Am 9. März, dem h. B. u. Kaufmann Jaak Aßbeimer eine T., N. Minna. — Am 10. März, dem h. B. u. Viehhändler Herz Rahm eine T., N. Rosa. — Am 14. März, dem h. B. u. Metzger Heinrich Christian Cron ein S., N. Heinrich Moriz Karl Philipp. — Am 17. März, dem Hofkutscher Jakob Mallebré von Billmar ein S., N. Heinrich Karl. — Am 17. März, dem h. B. u. Steinbauer Friedrich Koffel eine T., N. Elisabeth Wilhelmine Karoline Franziska. — Am 17. März, dem Tagelöhner Philipp Wilhelm Weßlar von Neuroth, N. Langenschwalbach, eine T., N. Katharine Jacobine. — Am 26. März, der

led. Christine Bach aus Kesselbach eine todte T. — Am 27. März, der led. Marie Knapp von Neuhof eine T., N. Karoline. — Am 30. März, dem Theatermusiker Bernhard Schaaf eine todte T.

Proklamirt. Der Kutscher Johann Peter Kämpfer von Wörsdorf, ehl. S. des Tagelöhners Johann Wilhelm Kämpfer das., und Louise Widerstein, ehl. T. des Schneiders Johann Peter Widerstein 2r zu Hof, A. Marienberg. — Der Schreiner Johann Peter Hornseck von Sulzbach, und Karoline Philippine Susanne Best, ehl. led. T. des Schmelzers Johann Karl Wilhelm Best zu Holzappel. — Der Schuhmacher August Heinrich Schwarz von Niederglabbach, ehl. led. S. des Adersmanns Heinrich Schwarz das., und Friederike Auguste Katharine Christiane Meyer, ehl. led. T. des Adersmanns August Meyer zu Michelbach. — Der Zimmermann Georg Karl Will von Heringen, ehl. S. des Zimmermanns Johann Wilhelm Will das., und Marie Katharine Christ von Petterschwalbach, A. Wehen. — Der Bediente Karl Bierbrauer von Diez, ehl. led. S. des Schuhmachers Adam Bierbrauer das., und Katharine Zimmermann, ehl. led. T. des Schuhmachers Philipp Zimmermann zu Sellenhahn, A. Rennerod. — Der h. B. u. Kaufmann Karl August Heinrich Engel, ehl. led. hrl. S. des h. B. u. Kaufmanns Johann Heinrich Engel, und Anna Katharine Elisabeth Keppel, ehl. led. T. des Gastwirths Kaspar Keppel zu Niederwalluf. — Der Kaser Friedrich Leidner von Zeitzenhahn, A. Wehen, ehl. led. S. des Sergeanten Johann Philipp Leidner von da, und Louise Wilhelmine Werner, ehl. led. T. des Bauers Georg Philipp Werner zu Kirberg. — Der Kutscher Johann Matthäus Dauer von Langenseifen, A. Langenschwalbach, ehl. led. S. des Schneiders Christoph Jakob Dauer das., und Karoline Louise Wintermeyer, ehl. led. T. des Tagelöhners Michael Konrad Wintermeyer zu Dogheim. — Der h. B. u. Metzger Karl Klas, ehl. led. S. des h. B. u. Schneiders Johann Oswald Klas, und Marie Elise Pauline Katharine Ungeheuer, ehl. led. hrl. T. des h. B. u. Wagners Johann Ungeheuer. — Der h. B. u. Diurnist Johannes Heinrich Daub, ehl. led. S. des Landmanns Wilhelm Daub zu Dillbrecht, A. Dillenburg, und Johannette Katharine Christiane Philippine Wilhelmine Beder, ehl. led. T. des h. B. u. Lünchers Georg Friedrich Beder. — Der h. B. u. Wirth Johann Heinrich Emil Weins, ehl. led. S. des Schneiders Johann Weins zu Hanau, und Margarethe Josephine Petmedy, ehl. led. T. des h. B. u. Buchbinders Joseph Anton Petmedy. — Der Hausdiener Andreas Heinrich Hasz von Grombach in Baden, ehl. led. S. des Webers Johann Hasz das., und Magdalene Kähl, ehl. led. hrl. T. des Jakob Kähl zu Steinau bei Hanau. — Der h. B. u. Metzger Christian August Jakob Gottfried Hahn, ehl. led. S. des h. B. u. Kutschers Georg Hahn, und Johanna Auguste Wilhelmine Seulberger, ehl. led. T. des h. B. u. Zimmermanns Philipp Seulberger. — Der Schuhmacher Philipp Schwarz von Gemünden, A. Rennerod, ehl. led. S. des Schneiders Johann Schwarz das., und Christine Elisabeth Friedrich von Kalkfen, A. Diez. — Ferdinand Wilhelm von Eltvile, und Marie Katharine Wilhelmine Meier, ehl. led. T. des Bergmanns Philipp Gottlieb Meyer zu Rüdershausen. — Heinrich Pree von Lindenholzhausen, ehl. led. S. des Musikanten Heinrich Pree das., und Margarethe Anna Müller, ehl. led. T. des Nikolaus Müller zu Biebernheim. — Der Kaufmann Fritz Schulte von Siegen, ehl. led. S. des August Schulte das., und Regine Luigia Anna Maria Arosio dahier, ehl. led. T. des Abraham Arosio zu Mailand. — Der Tagelöhner Johann Peter Bester von Sonnenberg, und Marie Wildhardt, ehl. led. T. des Philipp Nikolaus Wildhardt zu Rambach.

Getraut. Der Lüncher Adam Ulrich von Finsterthal, und Katharine Sartor von Dehlingen. — Der h. B. u. Tagelöhner Heinrich Schmidt, und Philippine Häuser von Rambach. — Der Kutscher Gottlieb Koch von Grebenroth, ehl. led. S. des Birkensbinders Heinrich Jakob Koch das., und Anna Katharine Wilhelmine Marx, ehl. led. T. des Tagelöhners Johann Peter Marx zu Wambach.

Gestorben. Am 26. März, der h. B. u. Krankenwärter Franz Thomas Walther, alt 63 J. 11 M. 25 T. — Am 26. März, der Rappenmacher Karl Reicher von hier, alt 28 J. 1 M. 15 T. — Am 29. März, Franz, des Tagelöhners Adam Merz von Montabaur ehl. S., alt 12 T. — Am 29. März, Philipp Ludwig Ferdinand, des h. B. u. Mechanikus Valentin Ludwig Fausi ehl. S., alt 9 M. 6 T. — Am 31. März, Marie, des h. B. u. Milchhändlers Konrad Maurer ehl. T., alt 3 J. 26 T. — Am 1. April, Agathe, des Tagelöhners Peter Biron von Billmar Ehefrau, alt 65 J. — Am 2. April, der französische Sprachlehrer Emil Bellanger aus Paris, alt 57 J. — Am 2. April, der Architekt Ernst Ludwig Johann Göllner dahier, alt 24 J. 8 M. 21 T. — Am 2. April, Charlotte, geb. Wolf, des Landphysikus Dr. Friedrich Wilhelm Cobet zu Hilsenbach bei Siegen hrl. We., alt 81 J. 4 M. 24 T. — Am 3. April, die Nätherin Babette Wilz aus Hirschhorn in Hessen, alt 24 J. — Am 3. April, der Müller Johann Klee von Hallgarten, alt 27 J. — Am 3. April, der Gärtner Clemens Friedrich Adolf Kreizner von Sadamar, alt 22 J. 8 M. 6 T. — Am 4. April, Margarethe, des Schneiders Adam Hilge von Langsried, A. Langenschwalbach, ehl. T., alt 1 T. — Am 4. April, Margarethe Katharine, des h. B. u. Metzgers Heinrich Krieger ehl. T., alt 2 M. 10 T.

Bei der Exped. d. Bl. sind für die Nass. Invaliden weiter eingegangen:
 Von Frau Krieger 5 fl. Herzlichsten Dank!

Tages-Kalender.

Die Königliche Landesbibliothek
 (im dritten Stock)
 ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
 Vormittags von 10-12 und Nachmittags
 von 2-5 Uhr.

Die Bildergalerie (Barterre)
 ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
 Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Heute Montag den 8. April.

Prüfung und Schulfeierlichkeit in der
 Mittelschule auf dem Markt
 Vormittags von 7-12 Uhr und Nachmittags
 von 2-6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Königl. Gymnasium zu Wiesbaden.
 Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags
 von 3-6 Uhr: Öffentliche
 Prüfung und Schlussfeierlichkeit, in der
 Aula des Gymnasiums.

Curiaal zu Wiesbaden.
 Nachmittags 3 Uhr: Concert, ausgeführt
 von der Capelle des 80. Infanterie-
 Regiments.

Vorschussverein zu Wiesbaden.
 Abends 8 Uhr: Ordentliche Generalver-
 sammlung, im Saale des Herrn Beder,
 zur schönen Aussicht.

Turnverein.
 Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Discussion.

Gesangverein „Liederkrantz“.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Assisenverhandlung.
 Anklage gegen Helene Mayer von Mit-
 telheim, A. Elwille, wegen Kindesmords.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
 Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁰⁰, 10, 11²⁰.
 Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁴⁵,
 6⁴⁰, 9. 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
 Nachmittags 5⁰⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
 Morgens 9. Nachmittags 4⁰⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weylar (Eisenbahn).
 Morg. 7⁴⁵ } Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ } Brief- u.
 Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁰⁰ } Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.
 Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1.
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 2⁴⁵, 6⁰⁰, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
 Station Rüdesheim und der Station
 Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn
 Coblenz, Köln u. über die feste
 Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
 Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵*, 5⁰⁰*, 6³⁰, 8⁰⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 10, 11²⁵.
 Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 5. April.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 43	—	45	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9	"	51	— 53
20 Fres.-Stücke	9	"	27	— 28
Russ. Imperiales	9	"	44	— 46
Preuß. Fried.v'or	9	"	56 $\frac{1}{2}$	— 57 $\frac{1}{2}$
Dulaten	5	"	34	— 36
Engl. Sovereigns	11	"	51	— 55
Preuß. Cassenscheine . .	1	"	44 $\frac{7}{8}$	— 45 $\frac{1}{8}$
Dollars in Gold	2	"	27 $\frac{1}{2}$	— 28 $\frac{1}{2}$

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 $\frac{5}{8}$ G
Berlin	105 $\frac{1}{8}$ B.
Cöln	105 $\frac{1}{8}$ B.
Hamburg	88 $\frac{5}{8}$ B.
Leipzig	104 $\frac{7}{8}$ G.
London	119 $\frac{1}{4}$ B.
Paris	94 $\frac{1}{2}$ B.
Wien	91 $\frac{1}{4}$ G.
Disconto	3 $\frac{0}{100}$ G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 83.)

8. April 1867

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 13. März 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Glaser und Meckel (letzterer verreist).

480—486. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

Zu den Gesuchen:

487. des Anton Seilberger von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung einer in dem Hause Stiftstraße Nr. 9 bestehenden Remise zu einer Waschküche,

488. des Kupferschmieds J. L. Meckel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung dreier Läden in seinem in der Burgstraße Nr. 6 belegenen Wohnhause, und

489. des Weinhändlers Moriz Linz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier Bäder und zur Einrichtung einer Brauerei zur Fabrikation von Hefe und Essig in seinem in der Bahnhofstraße Nr. 7 belegenen Hofraithe,

soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

490. Das Gesuch des Architekten Eduard Mecklenburg von hier (im Auftrage eines Consortiums) um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Waschanstalt im Wellritzthale wird der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

491. Auf den Antrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach wird beschlossen: die Ueberbrückung des Mühlbachs in der Verlängerung der Wellritzstraße in gußeisernen Röhren ausführen und dazu von den bei der Fassung des Rambachs erübrigten Röhren verwenden zu lassen.

492. Zu dem Gesuche des Gastwirths Christian Lamsbach dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Bornahme verschiedener Bauveränderungen in seinem Häfnergasse Nr. 6 belegenen Gast- und Badhause „zum Landsberg“ soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

493. Zu dem Gesuche des Maurers Wilhelm Morasch von hier um Verlängerung der Concession zur Erbauung von 3 Wohnhäusern in der Feldstraße und zum Backsteinbrennen daselbst soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen:

494. des Martin Diez von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Bornahme verschiedener Bauveränderungen in seiner in der Friedrichstraße Nr. 6 belegenen Hofraithe,

495. des Wilhelm Rucker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vergrößerung des zu seinem in der Taunusstraße Nr. 3 belegenen Hauses „zum Altesaal“ gehörigen Seitengebäudes und

496. des Kaufmanns Joseph Wolf von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erkerveränderung an seinem am Ecke der Marktstraße und der Langgasse belegenen Wohnhause, sowie zur Errichtung eines Balkons an demselben,

soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

497. Die am 12. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von Steinheimer Basaltplastersteinen von Diebrich hierher wird den Steigerern genehmigt.

498. Auf Rescript Königlicher Polizei-Direction vom 9. I. M., den Vollzug der Verordnung über die Aufbewahrung des Petroleums, insbesondere das Gesuch der hiesigen Kaufleute G. H. Kizel und Consorten, diese Verordnung betr., und auf Bericht der Baucommission, den Antrag des Herrn Glaser, die Errichtung eines städtischen Lagerhauses für Petroleum betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath der Ansicht sei:

- 1) daß zunächst Erkundigungen einzuziehen sein dürften, ob auch in den größeren Städten der älteren Provinzen der Monarchie solche beschränkende Bestimmungen über die Aufbewahrung des Petroleums bestehen, wie sie für den Regierungsbezirk Wiesbaden erlassen worden sind und daß, wenn dies nicht der Fall sein sollte, es die Billigkeit erheischen würde, daß die erlassenen Bestimmungen entsprechend moderirt und den hiesigen Kaufleuten keine härteren Auflagen gemacht werden, als den Kaufleuten in den Städten der älteren Provinzen, indem sonst der Großhandel mit Petroleum aus hiesiger Stadt ganz verdrängt und den Nachbarstädten gewaltsam zugewiesen werden würde;
- 2) daß aber, falls eine Moderation der erlassenen Bestimmungen nicht sollte eintreten können, es den betreffenden hiesigen Kaufleuten überlassen bleiben müßte, sich selbst für passende Lagerräume zu sorgen, da der Gemeinderath zur Erbauung eines Lagerhauses auf städtische Kosten keinen Anlaß finden könne, weil die stattgehabten Erhebungen mittelst Umfrage bei den hiesigen Kaufleuten zu der Annahme berechtigten, daß eine die Rentabilität eines solchen Lagerhauses sichernde Betheiligung nicht zu erwarten stehe, vielmehr anzunehmen sei, daß eine Betheiligung nur Seitens einiger weniger Engroshändler eintreten werde.

499. Das Rescript Königlicher Receptur dahier vom 8. I. M., die Bahnhofanlagen zu Wiesbaden, insbesondere die Herstellung eines zweiten Weges aus der Stadt nach dem Stationsgebäude durch Verlängerung der Adelhaidstraße betr., worin mitgetheilt wird, das die Abschätzung des fraglichen Grundeigenthums von beiden Theilen acceptirt und am 8. I. Mts. bei Königlichem Justizamte dahier der Antrag gestellt worden sei, die Adjudication, sowie die Ueberschreibung des Eigenthums der fraglichen Straßenfläche auf die Stadtgemeinde Wiesbaden zu verfügen, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird beschlossen, die Ausführung der fraglichen Straßenanlage nunmehr in Aussicht zu nehmen.

501. Herr Scholz erstattet Namens der verstärkten Schul-Commission folgenden Bericht zur Vorstellung des Vorstandes der hiesigen katholischen Gemeinde um Errichtung einer katholischen Volksschule:

„Der Commission ist durch den Gemeinderath der Auftrag geworden, rubricirtes Gesuch zu prüfen und zwar sowohl in Hinsicht auf die gesetzliche Zulässigkeit seines Gegenstandes, als auch in Bezug auf die angerufene Billigkeit und die praktische Ausführbarkeit ohne übermäßige Belastung der Gemeinde.

Selbstverständlich ist auch die Frage nicht ausgeschlossen worden, ob die Zwecke unserer Volksschule durch die beabsichtigte Trennung nicht leiden dürften.

Um von vornherein den Standpunkt der Commission zu kennzeichnen und nicht Hindernisse der bestehenden Gesetzgebung oder practische Schwierigkeiten und Unzulänglichkeit der Mittel als Ablehnungsgründe vorzuschieben, wo wichtigere Gründe aus der Sache selbst reden, hat Ihre Commission sich verpflichtet gefühlt, gerade die letzte Frage zuerst zu behandeln.

Aus dem Gesuch geht zur Genüge hervor, daß die Petenten nicht etwa eine im Gesetze vorgesehene Maßregel zu erreichen suchen, sondern daß es ihnen um einen Angriff auf die Principien unserer Schulgesetzgebung zu thun ist, sei es, daß sie eine Aenderung derselben auf legalem Weg erstreben oder mit Zulassungen der Verwaltung durch practische Resultate das Gesetz in seiner Wirksamkeit zu vernichten suchen werden.

Wir halten das Princip der confessionlosen Communalsschule, die treffliche Grundlage unserer Schulorganisation, erprobt in fünfzigjähriger Ausführung, für zu wichtig, um es kurzer Hand aufzugeben. Wir sind uns bewußt, daß auch bisher schon vielfach diesem Princip zuwider in der Organisation der Schulen, der Ausbildung der Schulamtsandidaten, der Anstellung der Lehrer vorgegangen worden ist, wir wollen aber durchaus nicht die Folge ziehen, daß die Entwicklung unseres Schulwesens nunmehr auf anderem Boden zu erfolgen habe. Die Trennung der Seminarien, die bereits an zwei Orten genehmigte Trennung der Communalsschulen nach Confessionen, das Streben nach der sog. Parität der beiden Confessionen in Besetzung der Lehrerstellen sind Eingriffe in die Principien des Schuledicts von 1817. Wir widersetzen uns jeglicher weiteren Aenderung dieser Grundlage aus vollster Ueberzeugung und da wir hoffen, daß der Stimmung des Landes in dieser Hinsicht Rechnung getragen wird, glauben wir nicht, daß die Legislation uns nehmen wird, worauf, nach unserer Ansicht, die rühmliche Stellung der Schulen in Nassau sich gründet.

Das Schuledict vom 24. März 1817 ordnet die Errichtung von Elementarschulen an „für die jedem Menschen, ohne Unterschied des Geschlechts, der Religion, des Standes und der künftigen Bestimmung nothwendige allgemeine Bildung.“ So lange uns nicht bewiesen wird, daß eine solche allgemeine Bildung ein Urding oder eine Unmöglichkeit ist, halten wir dafür, daß die Glieder eines Staates dieses gemeinschaftlich theilhaftig werden sollen, damit sie, wie sie zu einem gemeinsamen und einträchtigen Zusammenleben berufen sind, auch in ihrer Bildung auf gemeinsamem Boden stehen. Wir halten die Ansicht fest, daß eine allgemeine Bildung, die Entwicklung des menschlichen Geistes zum Beschauen, Begreifen und Denken auch dem Unterricht in der Religion, dem Wissen von den übernatürlichen Dingen, vorausgehen muß.

Wir sehen daher die von dem katholischen Kirchenvorstande in seiner Eingabe, Seite 2 unten, gewagte Behauptung, das Schuledict von 1817 lasse Confessionsschulen zu, als eine unhaltbare Interpretation des Gesetzes an, sie steht im Widerspruch mit dem Sinne des §. 2 des Schuledicts und ist ausdrücklich ausgeschlossen in §. 59 der Allgemeinen Schulordnung für die nassauischen Volksschulen.

Wir können in der Errichtung von Confessionsschulen nur die Absicht sehen, die confessionellen Unterschiede aus dem inneren Bewußtsein und dem Gewissen der Menschen in das alltägliche Leben zu übertragen und schon bei den Kindern ein äußeres Merkmal der Glaubensspaltung aufzurichten.

Daß damit ein Anlaß zur Trennung für das ganze bürgerliche und sociale Leben gegeben wird, ist unbestritten und daß nicht überall die Höhe der erreichten Bildung Schutzwehr gegen Intoleranz ist, hat uns die Geschichte aller Zeiten und aller Confessionen gelehrt.

Möglich, daß in Zeiten der ruhigen Entwicklung sich auch in Ländern ge-

mischten Glaubens diese Nachteile der Trennung verwischen; möglich also, daß z. B. in Frankfurt a. M., wo confessionell getrennte Schulen schon lange bestehen, diese Nachteile nicht sehr hervortreten, aber wer wird uns anrathen, den Versuch zu machen, ob nach hundert Jahren nicht die bessere Einsicht die künstliche Spaltung und ihre Unzuträglichkeiten wieder ausgleicht?

Dies zur Bezeichnung unseres Standpunktes vorausgeschickt, erübrigt es nur, den Beschwerden des katholischen Kirchenvorstandes, die derselbe durch Confectionschulen gehoben wissen will, näher nachzugehen; wir können dies aber um so kühner thun, als die städtische Schulcommission bereits in ihren beiden Sitzungen vom 13. und 18. Februar nach Ausweis der darüber sprechenden Protokolle diese Beschwerden als grundlos dargestellt hat.

Zuerst wird geklagt über Verletzung der sog. Parität, eines Begriffes, der aus dem Bestreben sich entwickelt hat, überall in den Verhältnissen der Schulen die numerischen Proportionen bald der Gemeindeglieder, bald der Schulkinder, bald der aus Stiftungen einer oder der anderen Religionsgenossenschaften herrührenden Fonds je nach Belieben entscheiden zu lassen, unbekümmert darum, wie unwürdig es für die Stellung der Lehrer, wie hemmend für eine wirksame Thätigkeit derselben, wie störend bei der Vertheilung der Lehrkräfte es sein muß, wenn stets in allen Fragen sowohl Schulgemeinde als Lehrer als bloße Zahlen betrachtet werden, um zu erfahren, ob der oder jener Lehrer dahin zu dirigiren, ob dieser oder jener Besoldungszulage erhalten soll, ob es Zeit sei, daß hier ein Lehrer einem andern weiche, um den Confectionen wenigstens alternativ die Gemeinsamkeit der Lehrstelle zu gewähren.

Nach einer genauen Statistik sind von 3218 selbstständigen Gemeindeangehörigen der Stadt Wiesbaden 2387 der evangelischen Landeskirche und nur 662 der katholischen Kirche zugethan. Die anderen Glaubensbekenntnisse mit 169 selbstständigen Gliedern außer Acht gelassen, verhalten sich die Protestanten dahier zu den Katholiken, wie 3,6 zu 1, wenn also von 29 Lehrern der Elementar- und Mittelschulen 7 Katholiken sind, so entspricht dies der Proportion von 3,6 zu 1 noch zu Gunsten der Katholiken.

Unwürdig fast erscheint es uns, in gleicher Weise von den Besoldungsverhältnissen zu sprechen; wie würde es eine katholische Gemeinde auffassen und mit Recht auffassen, wenn durch Zunahme der Population das Verhältniß der Confectionen alterirt wäre und man nunmehr einen verdienten alten katholischen Lehrer von einem gut dotirten Posten entfernen wollte, um die evangelischen Lehrer in gleiche oder sogenannte paritätische Gehaltsbezüge zu setzen.

Der katholische Kirchenvorstand nimmt freilich ohne alle weitere Deduktion nach der Proportion der katholischen zu den evangelischen Schulkindern die Gemeindegelder zu seinen Zwecken in Anspruch, obwohl

- 1) das gesammte werbende Vermögen der Stadt aus einer Zeit herrührt und zu einer Zeit angefallen ist, wo hier gar keine katholische Gemeinde bestand, kaum eine katholische Familie hier wohnte,
- 2) die Zahl der protestantischen Gemeindeangehörigen sich zu der katholischen verhält, wie etwa 4 : 1, nicht aber wie bei den Schulkindern, wie 2 : 1, welches Verhältniß sich darauf gründet, daß die Mehrzahl der hiesigen Katholiken ortsfremd und nur temporär hier wohnhaft ist;
- 3) besteht der ganze Wiesbadener Schulfonds aus 5000 fl., wovon 1200 fl. aus dem sog. Idsteiner Schulverbesserungsfond, 2200 fl. aus dem Idsteiner Präsenzfond, 1500 fl. aus dem Clarenthaler Fond und 100 fl. aus einem nicht mehr näher zu bezeichnenden „Hofmann'schen Legat“ herrühren. Die benannten Fonds sind Stiftungen der rein lutherischen oder reformirten Landestheile des ehemaligen Herzogthums Nassau.

Es ist in den Protokollen der Schulcommission des Näheren nachgewiesen, wie weder die katholische Volksschule mit den proportionellen Mitteln gegründet,

noch die übrig bleibende evangelische mit dem Rest erhalten werden könne. Die städtische Verwaltung hätte zu ihren bisherigen Ausgaben noch die ganzen Kosten der katholischen sog. Volksschule zuzulegen. Bis jetzt betragen die Gesamtverwendungen der Gemeinde auf die Elementar- und Mittelschulen jährlich 25,669 fl., wovon 8930 fl., also etwa ein Drittel, durch Schulgelderhebung und Zinsen des Schulfonds gedeckt werden. Den ganzen Rest bringen die Steuerzahlenden auf oder fließt derselbe aus dem verbenden Vermögen einer ursprünglich ganz rein evangelischen Civilgemeinde.

Die Beschwerden des katholischen Kirchenvorstandes darüber, daß

- 1) die katholischen Schulkinder nicht täglich ihre Messe hören könnten,
- 2) ihre speciell katholischen Feiertage nicht ohne Nachtheil für die Schule feiern, und
- 3) besonders in den sog. halben Feiertagen nicht mit Ruhe ihrem Gottesdienst beiwohnen könnten,
- 4) die religiösen Gebräuche verschiedener Confessionen nicht gehörig zu beobachten wären,
- 5) der Geschichtsunterricht in gemischten Classen nicht ohne Unzuträglichkeiten zu ertheilen sei,

hat die städtische Schulcommission schon theilweise beleuchtet und wir setzen hinzu:

ad 1. daß nach Ausweis des Stundenplans der Abhaltung und dem Besuch täglicher Schulmessen nichts im Wege steht, obwohl es schon von pädagogischem und sogar von religiösem Standpunkt aus zweifelhaft erachtet werden darf, ob der tägliche Besuch der heiligen Messe, der nicht Kirchengesetz ist, den Kindern nöthig oder nur nützlich ist.

ad 2. daß wir gerade darin einen Vorzug unserer Schulen erblicken, daß es möglich ist, trotz der katholischen Feiertage die Schüler im Ganzen auf einem gleichen Standpunkte in ihrem Unterrichte zu erhalten, da die katholischen namentlich angehalten werden, das an Feiertagen Versäumte nachzuholen.

Der Kirchenvorstand hat sich ein trauriges Zeugniß ausgestellt, wenn er es für wünschenswerth hält, daß die katholischen Kinder nicht daran gehindert werden, durch die Feiertage in ihrem Unterrichte zurückzubleiben.

ad 3. daß die ganze hier geschilderte Situation einfach unmöglich ist, da nach Regierungsverfügung nicht etwa zu bestimmten Stunden an sog. halben Feiertagen die katholischen Kinder und Lehrer von den Unterrichtsstunden dispensirt werden, sondern für die Dauer des Hauptgottesdienstes.

ad 4. daß die Gebräuche der verschiedenen Confessionen bei dem Gebet nicht der Art von einander abweichen oder nach den Dogmen der Kirche solche Bedeutung haben, daß nicht den Kindern gelehrt werden dürfte, wie der Geist des Betenden und seine Stimmung wichtiger ist, als die Form.

ad 5. daß die Sucht, gerade confessionelle Anschauungen in alles Wissen hineinzutragen und durch immerhin parteiliche Darstellungen die ganzen Grundlagen unserer socialen und politischen Existenz den verschiedenen Confessionen verschieden einzuprägen, dem Frieden im bürgerlichen Leben entschieden nachtheiliger ist, als eine etwas ungeschickte Behandlung der Geschichte, so weit sie auf die kirchlichen Verhältnisse Bezug nimmt und dieselben beeinflusst.

Die Commission des Gemeinderaths kann es nur bedauern, wenn auf irgend eine Weise an dem Grundsatz unserer Communalsschule gerüttelt wird, denn so einfach es sich rechtfertigen wird, bei Gemeinden, deren Glieder einer Confession angehören, auch in der Schule dieser Confession Rechnung zu tragen, ebenso unnatürlich stellt es sich heraus, in gemischten Gemeinden die Kinder in frühesten Jugend an eine ihnen unbegreifliche Trennung zu gewöhnen und damit, mit und ohne Willen, in jeder Confession den Gedanken eigener Vortrefflichkeit groß zu ziehen und den Haß gegen Andersdenkende zu erwecken. Alle schönen Redensarten und Predigten von Toleranz helfen nichts mehr, wenn

eine äußerliche Schranke aufgerichtet wird, welche die Kinder für ihr Leben auf die Verschiedenartigkeit ihrer religiösen Bekenntnisse aufmerksam macht und damit das Urtheil herausfordert gegen den Glauben der sonst Benachbarten und Befreundeten.

Die Commission ist der Ansicht, daß die übergroße Majorität der Gemeinde vorab die gewählten Organe derselben, soweit es sich erkennen läßt, den Ansprüchen des katholischen Kirchenvorstandes entgegen sind, und es wird in dieser Sache klar werden, daß der katholische Kirchenvorstand nicht die Ansichten des katholischen Theiles der Civilgemeinde, nicht einmal die vorherrschende Ansicht des katholischen Theiles der Bevölkerung vertritt. Es wird nach Allem, was über die vorliegende Angelegenheit in der Bürgerschaft verlautet, kaum Einer, der eine wirkliche Bildung seiner Kinder als ein erstrebenswerthes Gut schätzt, sich den Ansichten des katholischen Kirchenvorstandes anschließen, und weil unbestritten den Eltern das Recht zusteht, über die Erziehung ihrer Kinder zu wachen, muß die Stimme der Bevölkerung hier gehört werden.

Die Commission beantragt daher, der Gemeinderath wolle sich gegen das vorliegende Gesuch des katholischen Kirchenvorstandes entschieden aussprechen und Königl. Regierung bitten, an der bewährten gesetzlichen Einrichtung unserer Schulen Nichts zu ändern, umso mehr als den verschiedenen Religionsgenossenschaften anerkanntermaßen die volle Freiheit in der Einrichtung und Leitung des Religionsunterrichts in der Volksschule gewahrt ist, ein Mehreres aber keiner Confession oder Religionsgesellschaft ohne dem Ziele allgemeiner Bildung untreu zu werden, zugestanden werden kann."

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

504. Die Friedhof-Commission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Friedhofsauffsehers Friedrich Blum von hier, die Beaufsichtigung und Unterhaltung des neuen Todtenhofes betr., und wird hierauf beschlossen: sämtliche Unterhaltungsarbeiten auf dem neuen Todtenhofe dem Friedhofsauffseher Blum abzunehmen und auf Kosten der Stadtgemeinde ausführen zu lassen und ihm dafür 50 fl. von seinem 250 fl. betragenden jährlichen Gehalte abzuziehen.

505. Auf Vortrag des Bürgermeisters, die Beschwerde des Philipp Conrad Wintermeyer 2r von Dögheim über Beschädigung seiner Wiese in der Stocwiese Seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden betr., und nach Anhörung des zu dieser Beschwerde erstatteten Gutachtens des Feldgerichts, resp. zu einer mit dem Beschwerdeführer vorläufig getroffenen Uebereinkunft, wonach derselbe seinen fraglichen ganzen Wiesenbesitz in der Stocwiese unter Verzichtleistung auf weitere Entschädigung zu dem Preise von 2 fl. 40 kr. per Ruthe an die hiesige Stadtgemeinde zu Eigenthum abtreten will, wird beschlossen: die fragliche Wiese für die Stadtgemeinde käuflich zu erwerben.

506. Die am 13. l. M. in den städtischen Walddistrikten Neroberg I. Theil a., II. Theil b. und II. Theil a. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesammtlös von 2130 fl. genehmigt.

507. Die am 12. l. Mts. stattgehabte Vergebung der Beifuhr des für den Winter 1867/68 für das Rathhaus, den Uhrthurm, das Acciseamt, das Leichenhaus und die städtischen Schulanstalten erforderlichen Holzes wird den Steigerern genehmigt.

508. Desgleichen die am 12. l. Mts. stattgehabte Vergebung der Beifuhr von 550 Stück Weilen aus dem Stadtwald-District Münzberg in das Holzmagazin.

Wiesbaden, den 3. April 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Vorzügl. Kartoffeln, à 12 fr. per Kumpf, im Walter billiger, zu verkaufen Steingasse 35. 5676

Schwalbacherstraße 47 ist ein Kinderbettstellen billig zu verk. 5884

Zur Messe in Mainz!!!

Nur bis (morgen) Dienstag Abend
werden zum Schlusse der Messe zu nochmals herabgesetzten
Preisen gute, gediegene

Leinenwaaren & fertige Wäsche

5683

enorm billig abgegeben.

Verkaufsort:

im Schützenhof 1. Etage am Markt.

Das Lager enthält:

Küchenhandtücher zu 6, 7, 8, 9, 10, 12 fr. per Elle, pr. Dgd.
fl. 2—3.

Stubenhandtücher per Elle 8, 9, 10, 12, 18 fr., per $\frac{1}{2}$ Dgd.
fl. 1. 30, fl. 2., fl. 2. 30 u. f. w.

Taschentücher (in rein Leinen) das halbe Dgd. fl. 1. 12, fl. 1. 30.
do. feine und mittelfeine, sonst fl. 4—8. das halbe Dgd.,
jetzt fl. 1. 45, fl. 2. bis fl. 3. 30.

Kindertaschentücher (in rein Leinen), weiß und farbig, das halbe
Dgd. 48 u. 54 fr. bis fl. 1. 12.

Leinwand zu Herren- u. Damenhemden und Kissenzügen in Stücken
zu fl. 16. 18. 20. bis 24.

do. feinere, per Stück fl. 19. 21. bis 35.

Beste russische Hanfleinen (unverwüstliche Qual.) zu Betttüchern und
Arbeitshemden das Stück fl. 20. 24. bis 30.

Lederleinen zu Frauenhemden und Kinderwäsche in Stücken und hal-
ben Stücken, per Elle 16, 18, 20—24 fr.

Bielefelder und Brabanter Zwirnleinen in Stücken u. Resten sehr billig.

Tischtücher ohne Naht, abgepaßte das $\frac{1}{4}$ Dgd. fl. 3., fl. 3. 30.
bis fl. 5. und höher.

Tisch- und Tafeltücher mit 6, 12, 18, 24 Servietten in Damast-
gebild von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten.

Tee- und Kaffeedecken und wollene Tisch- und Kommodedecken
fl. 1. 30., fl. 2. bis fl. 3. 30.

Bique-Bettdecken à fl. 2. 45., fl. 3. 30. bis fl. 7.

Chiffons in Stücken und Resten per Elle 12—15 fr.

Herren- und Frauenhemden von den gewöhnlichsten
Nachthemden bis zu den feinsten Sorten billigst.

Wollene Herrenhemden von fl. 2. 48., fl. 3., fl. 3. 30.

500 Dgd. leinene Herrentragen in Dgd. u. $\frac{1}{2}$ Dgd. sehr billig.

Vorhangstoffe per Elle 10, 12, 15, 18, 24 u. 30 fr.
abgepaßte p. Fenster fl. 2 $\frac{1}{2}$, 3., 3 $\frac{1}{2}$ u. h.

Glacéhandschuhe in allen Farben, das Paar 24 fr.

Regligé-Häubchen à 18—24 fr.

NB. Leinwände werden auch in halben Stücken abgegeben!

Unser Lager in

Frühjahrskleiderstoffen

ist auf's Vollständigste und Neueste assortirt, und laden wir zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Bacharach & Straus,

Langgasse 55 — am Kranzplatz.

Dunkle Kleiderstoffe und Reste verkaufen bedeutend unter Fabrikpreisen. 5682

Erhalten

Herrn- und Damenbinden, gestickte Taschentücher, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Corsetten, Crinolinen und empfiehlt billigst
5686 **Elise Claes**, geb. Knefeli, Markt 9.

Pumpen

in allen Größen sind vorrätzig. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.
Heinrich Jacob, Heleneustraße 12. 5678

Die Weinhandlung von **Georg Kern Wwe.**, Taunusstraße 15, empfiehlt ihre in- und ausländischen Weine zu den äußersten billigen Preisen:
Bodenheimer 1862r 30 fr. per Flasche, **Riersteiner** 1862r 36 fr., **Hochheimer** 1862r 42 fr., **Johannisberger** 1857r 1 fl. 24 fr., **Madeira** 1 fl. 45 fr., **alten Malaga** 1 fl. 24 fr., **Muscato Lunel** 1 fl. 15 fr., **1862r Ackmannshäuser Rothwein** per Flasche 48 fr., **Oberingelheimer** 36 fr., **Affenthaler** 42 fr., im Faß billiger. 2526

Für Schneider.

Schwalbacherstraße 47 ist ein Arbeitstisch mit Schubladen, wenig gebraucht billig zu verkaufen. 5684

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Kunden und Damen in allen Arten Putzarbeiten.
5602 **Cath. Kamberger**,
Modistin, Louisenstraße 23.

Unterzeichneter wohnt jetzt Ludwigstraße 1.
5675

Jung, Weber.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache meinen geehrten Kunden hiermit die Anzeige, daß ich jetzt Goldgasse 21 wohne und empfehle mich zugleich im Anfertigen aller Posamentir- und Haararbeiten. Achtungsvoll: **M. Schäffer**, Posamentirer. 5665

Eine **Chaise** und 1 **Zugpferd** zu verk. in der Mühle zu Clarenthal. 5680

36—40 Karrn guter **Dung** zu verkaufen. Näheres Exped. 5680

Eine hochtrachtige **Kuh**, Vogelsberger Race, zu verkaufen. N. Exped. 5680

Ein nußb. **Zulegtisch**, bequemer **Lehnstuhl**, nußbaumene **Polsterstühle**, große und kleine **Waschtische**, tannene **Bettstellen**, **Küchenschrank** mit **Anrichte**, **Glaschrank**, **Consolschränken** zu verkaufen Nerostraße 30. 5357

Häfnergasse 7 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 5672

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 83)

8. April 1867

Öffentliche Prüfung und Schulfeierlichkeit der Mittelschule auf dem Markt:

Montag den 8. April 7—12 Uhr

2—6 $\frac{1}{2}$ "

Dienstag " 9. " 7—11 "

2—5 "

Freitag " 12. " 2—5 "

Massenprüfung.

Schulfeierlichkeit im Locale
Schule in der Lehrstraße.

Zur Beiwohnung der Prüfung und Schulfeierlichkeit werden die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens hiermit geziemend eingeladen.
Wiesbaden, den 28. März 1867. Diez, Schulinspector.

Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, Dokheimerstraße 2c.

Zu der öffentlichen Prüfung, welche Donnerstag den 11. d. M. von 8—12 Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags in dem Locale der Anstalt abgehalten wird, werden die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, wie alle Jugendfreunde hiermit freundlichst eingeladen.

5682

Heinrich Lindner.

Christian Kunz, Maurer,

wohnt jetzt

5683 Oranienstraße 16, Sinterhaus.

Meine

5685

Osterngegenständen

sind unter dem Heutigen ausgestellt, was ich hiermit er-
gebenst anzeige. S. Womberger, Conditior, Langgasse 39.

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu be-
ziehen durch

5671

Georg Sahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Ein Terrain von 2 Morgen 22 Ruthen, gegen Süden gelegen, eingetheilt
in 4 Bauplätze für kleinere Häuser, ganz nahe bei der Stadt in gesündester
und angenehmster Lage und in unmittelbarer Nähe an den schönsten Prome-
naden, ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Auch werden auf Wunsch der
Käufer die Häuser nach beliebigem Plane unter billigen Bedingungen gebaut.
Zu erfragen in der Exped. 5681

Zur bevorstehenden Confirmation

empfiehlt eine große Auswahl von

Gesang- und Gebetbüchern

von den billigsten bis zu den elegantesten Sorten.

397

Andreas Flocker, Webergasse 17.

Lanngasse 37, **Adolf Rayss**, Lanngasse 37,

gegenüber dem Gasthof „zum Adler“,

empfiehlt alle Arten Kleider- und Paletot-Verzierungen, als: Bassetmentries, Knöpfe, Sammt- und Taffet-Bänder, Spitzen, Schleier, Stroh Hüte, Crinolinen, Glace-Handschuhe, französische und deutsche Waare, Parfümerien, Kämmen in Schildkrot, Büffelhorn und Gummi.

Schmuckgegenstände

zu den billigst gestellten Preisen.

5613

28 kr. Café 28 kr.

und höher bis zu 44 kr. empfehle in preiswürdiger Waare bestens

5227

J. B. Weil, Webergasse 34.

Bei Schreiner Ruppert, obere Webergasse, sind neue **Nußbaum-Möbel**, als: große und kleine Kommoden, Schreib- und Nachttische, Bettstellen, Waschränke mit Marmorplatten, Kaunize, Rohrstühle und Kinderbettstellen zu verkaufen.

5199

Alle Artikel in Cement,

als: Basen, Statuen, Ornamente etc., Flurenplatten, Häuserverputze in Cement vermittelt

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Muster stets vorrätzig.

2357

Alle Arten **Weißnäheren**, sowohl in Hand- wie Maschinenarbeit, werden schnell und gut besorgt **Wellritzstraße 7, Parterre**; daselbst werden auch einige Mädchen zur gründlichen Erlernung des Weißzeugsnähens angenommen. 5220

Singer's amerikanische Nähmaschinen, neuester Construction,

5612

bei **Adolph Rayss**, Lanngasse 37.

Ankauf aller Sorten **Flaschen** **Röderstraße 43.**

2048

Backlisten zu verkaufen **Marktstraße 24.**

4731

Gebrauchte ächte Goldborden und Goldstickereien werden angekauft von **Gerhard**, Kirchofsgasse 6.

5275

Wässer, zu Regen- und Pfuhsäffer sich eignend, sind billig zu verkaufen bei **K. Heiser**, Metzgergasse 17.

5561

Obere Webergasse 48 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen, auch sind daselbst 70 Centner vorzügliches **Heu** zu haben.

5555

Zur gefälligen Beachtung diene, daß **Gerichtsvollzieher Popp** jetzt **Dogheimerstraße 7** im Hause des Herrn **Employé Heinrich Vogt** wohnt.

5566

Martin Seib, Saalgaasse 20, kauft **Knochen und Lumpen.**

4359

Meine Wohnung ist von heute **Faulbrunnenstraße 4.**

5540

Frau Brückner, Wartfrau.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt im Hause des Herrn Lauterbach, Marktplatz 3, wohne und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Kath. Leckerich Wwe., geb. Dieges.

Auch können einige Mädchen das Kleidermachen bei mir erlernen. 5701

August Windisch wohnt nicht mehr Römerberg 24, sondern **Steingasse 10.** 5704

Eine Parthie leere Kisten

zu verkaufen Heidenberg 19, 2. Stock. 5721

Strohüte,

Corsetten, Crinolinen, Gürtel, Neze, Manschetten und Kragen, Herrnhemden, Knöpfe, Besatzartikel empfiehlt zu billigen Preisen **Sebastian,**
5687 Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung Häfnergasse 13 verlassen und eine andere

Ellenbogengasse 10

bezogen habe, mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen dahin folgen zu lassen. Zugleich empfehle ich mich den geehrten Herrschaften im Nachweisen von Dienstpersonal jeder Art, sowie Berrichtungen aller Commissionen, Auszügen u. dgl. unter reeller Bedienung.

NB. Für Dienstpersonal jeder Art können Stellen nachgewiesen werden.

Fr. Wintermeyer,

Dienstboten-Nachweisebureau und Dienstmann-Institut per Express,
5703 jetzt **Ellenbogengasse 10.**

Unterricht

im Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden, in gründlicher Erlernung in kurzer Zeit alle Arten Kleider für sich und jedes Andere anfertigen zu können, ertheilt nach anerkannt bester Methode

Katharine Leckerich Wwe., geb. Dieges,
5702 Marktplatz Nr. 3.

Zwei Treppen, ein Glasverschlag, Fenster, große und kleine Kisten mit Eisen, sechs Säulen in Holz, 5 Zoll Durchmesser, zu verkaufen.
5710 **E. Hering, Photograph.**

Schweinefutter, das alle Tage abgeholt werden kann, wird monatweise zu kaufen gesucht bei Anton Heiler, Schulgasse 5, Dachlogis. 5711

Wäsch-Maschinen, Wäsch-Wangen, Bring- und Gaufrir-Maschinen bester Construction empfiehlt in großer Auswahl
5652 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

Ein großer Küchenschrank, fast noch neu, ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen Metzgergasse 32. 5709

Meine Rüsferwerkstätte befindet sich bei Frau Woog, Metzgergasse 29, Eingang vom Graben. **R. Lehr.** 5709

Milde Gaben

an Kleidungsstücken oder Geld werden für die nassauischen Verwundeten fortwährend dankbar entgegengenommen von der Exped. d. Bl.

Geschäfts = Empfehlung.

Ich mache dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als **Kupferschmied** seit dem 1. April **Goldgasse No. 8** eröffnet habe, und empfehle mich daher in Anfertigung von **Apparaten** für Brennerien und Brauereien, **Rohrleitungen** für Dampf- und Wasseranlagen, **Rüchengeräthen** und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens.

5392

Friedrich Machenheimer.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Schuh- und Stiefellager** befindet sich von heute an

Häfnergasse 3

und mache zugleich ein geehrtes Publikum auf mein wohl assortirtes Lager in allen Sorten **Herrn-, Damen- und Kinderschuh**en und **Stiesel** aufmerksam, besonders empfehle eine große Auswahl **Damenzengstiefel** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

NB. Bestellungen nach Maß werden billigst und prompt unter Garantie ausgeführt. 5580

Wiesbaden, den 4. April 1867.

Achtungsvoll

Heinrich Schütz,

Schuhfabrikant.

Gardinen-Stoffe

in jeder Art und Breite, als auch

abgepasste Vorhänge

in den verschiedenen Stoffen empfiehlt zu den

billigsten Preisen

J. Hertz, Marktstrasse 13.

5343

Nähmaschinen-Arbeiten mit doppeltem Steppstich aller Art, als: Hemden, ganze Ausstattungen etc. werden sehr schön und billig besorgt **Kirchhofsgasse 7, 2 Treppen hoch.** 5708

Eine kleine gute **Wanduhr** billig zu verkaufen. Näheres Exped. 4694

Vorzügliches **Flaschenbier** aus hiesiger Actien-Bierbrauerei à 7 fr. empfiehlt in Parthien frei ins Haus geliefert **J. Rehm, Lehrstraße 8.** 5716

3 neue zweithürige **Kleiderschränke** und eine gebrauchte **Kommode** sind billig zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 8. 5688

Für Confirmanden

empfehle ich Mull, Jaconet, Shirting, Cluny- und andere Einsätze und Spitzen, Glacehandschuhe etc. Preise billigst. **Chr. Jstel,**

5722

Langgasse 19.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt **Tannusstrasse 19** wohne. **Frau Koch, geb. Gottschall,** Kleidermacherin.

Ziehung der k. k. Oesterreich. fl. 100. Loose

vom Jahr 1864

am 15. April a. c.

Haupttreffer: fl. 220,000. 15,000. 10,000. 5,000 etc. Original-Loose coursmäßig; sowie Loose für diese Ziehung gültig à fl. 2 per Stück bei

Lehmann Strauss,

5617

Webergasse 3.

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

5125

H. Bogelsberger in Viebrich.

Ziehung der k. k. Oesterr. 1864r fl. 100 Loose

am 15. April a. c.

Haupttreffer fl. 220,000, 15,000, 10,000, 3 a 5000, 3 a 2000, 6 a 1000, 15 a 500, 30 a 400, niedrigster 145 fl.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für obige Ziehung gültig à fl. 2. 15 bei

J. & M. D. Stern,

5393

Webergasse 9.

Ruhrkohlen,

beste Qualität, frisch aus den Gruben lade in Viebrich aus

4890

Geinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen,

frisch aus den Gruben vom Schiff zu beziehen bei

5144

Gust. Birnbaum, Michelsberg 3.

Metzgergasse 29 sind schöne Holländer Hähnen (Kanarienvögel), das Stück zu 2 fl. abzugeben. 5686

Ein leichter Deconomiwagen und mehrere große Kübelpflanzen sind zu verkaufen Bahnhofstraße 12, rechts, 1 Treppe. 5662

Ein Boyerhund billig zu verkaufen. Näheres Exped. 5712

Ein Schreinerlarruchen, neu, billig zu verk. Nerostr. 16, Hinterh. 5706

Specialität für Corsetten und Crinolinen.

Corsetten

in weiß, grau und roth, in allen Façons von den billigsten bis zu den feinsten Sorten vorräthig.

Crinolinen

mit und ohne Ueberzug, und zwar nur neue Façons, mit ächten Stahlreifen

empfehle in großer Auswahl billigt

Elise Kayß,

5663

Kranz 12.

Mehrere Fenster und 2 Flügelthüren sind sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5725

Ein Herd mit kupfernem Schiff und 2 eichene Bütteln sind zu verkaufen Goldgasse 21. 5727

Kartoffeln per Kumpf 12 kr., im Malter billiger; auch sind nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Stiftstraße 10a Hinterhaus. 5724

Eine Hobelbank nebst Werkzeug zu verkaufen. Näh. Exped. 5692

Lehrmädchen-Gesuch.

In ein hiesiges Putz- & Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 5581

Ein Monatmädchen wird gesucht Heleuenstraße 12. 5625

Eine gesunde Amme sucht das zweite Kind zu stillen. Näheres Schwalbacherstraße 14. 5645

Eine sehr geübte Putzmacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exped. 5447

Ein reinliches Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen oder Monatdienst. Näheres Saalgasse 30. 5723

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kochen, auch sonstiger häuslicher Arbeit, nimmt Aushülffestelle oder Monatstelle an, und könnte den ganzen Tag beschäftigt sein. Näh. Exped. 5700

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen, per Tag 20 kr. Näheres Marktstraße 12 bei Frau Wolf. 5677

Stellen-Gesuche.

Es wird gegen 1. Mai in eine kleine Haushaltung eine Köchin gesucht, welche sehr gut kochen kann, reinlich ist, auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres in der Exped. d. Bl. 5379

Ein Mädchen wird auf Ostern gesucht. Näh. Marktstraße 36. 5489

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, sowie ein reinliches Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, finden auf 1. Mai Stellen. Näheres in der Exped. 4955

Einfache, solide Mädchen, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. Näh. bei Frau Sterzel, Nerostraße 27. 1644

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch Haushaltungsarbeit versteht, sucht eine Stelle auf gleich, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Heidenberg 36, Parterre. 5713

Ein Mädchen, in aller Hausarbeit willig und treu, wird gesucht. Näheres Nerostraße 27 im Vorderhaus. 5714

Ein anständiges Mädchen, welches die Pflege der Kinder gut versteht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Kapellenstraße 37. 5715

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Neugasse 15. 5690

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie in der Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle auf 15. April oder auch später. Näheres Frankfurterstraße 2. 5687

Ein gebildetes Mädchen, welches in französischer Sprache, sowie auf dem Klavier Unterricht ertheilen kann, auch in sonstigen Lehrgegenständen und weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Erzieherin; am liebsten bei Fremden. Auch ginge es mit auf Reisen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5705

Ein Mädchen, welches Kochen und Hausarbeit gründlich versteht und 5 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Moritzstraße 7 im Hinterhaus. 5718

Ein gefeztes Frauenzimmer, welches sehr gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich eine gute Stelle. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näh. Dokheimerstraße 2b, Hinterhaus. 5689

Eine anständige, erfahrene Person wird zu Kindern gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Louisenstraße 19, Parterre. 5679

Ein gewandter Bedienter sucht Stelle als Kammerdiener hier oder bei einer fremden Herrschaft. Näh. Exped. 5533

Mehrere Arbeiter finden Beschäftigung bei Ch. Becker, Schneidermeister, Langgasse 23. 5564

Ein tüchtiger zweiter Hausknecht wird aufs Jahr zu engagiren gesucht. Näh. Cölnischer Hof. 5554

Ein junger Mann, der eine gute Hand schreibt, kann als Lehrling in unser Comptoir eintreten. Flocker & Junge. 5653

Ein gewandter Küferkellner, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle. Zu erfragen auf dem Commissionsbureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 5685

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Saalgasse 7. 5520

Es wird auf Ostern ein Schweizer gesucht. Näheres Exped. 5695

Ein junger Mann, gut empfohlen, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht eine Stelle als Diener oder Hausbursche. Näheres Exped. 5719

Ein gefezter Mann mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Diener oder Krankenwärter oder sonstige Beschäftigung. Näheres Exped. 5696

Ein gewandter Fuhrknecht sucht sofort eine Stelle zu 2 Pferden oder auch als Ackerknecht. Zu erfragen auf dem Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 5685

Ein angehender Küferkellner gesucht. Näheres Exped. 5699

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen Kirchgasse 15a. 5668

Logis-Gesuche.

Es wird ein modernes, mittelgroßes Landhaus zu kaufen oder eine Bel-Etage in einem solchen zu miethen gesucht. Offerten unter M. W. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 5291

Eine große Räumlichkeit, welche sich als Bildhaueratelier eignet, wird Parterre zu miethen gesucht. Näh. Exped. 5501

Adolphstraße 1, Bel-Etage, bei Herrn Dr. Schulz ist ein elegant möblirter Salon nebst Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 5615

Dambachthal 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5684

Dokheimerstraße 21 ist der mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachmansarden, Küche, Gärtchen und allem sonstigen Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 5693

Dokheimerstraße 27a sind 2 Logis sogleich zu vermieten. 5595

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, ist eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 975

Weisbergstraße 5, Bel-Etage, sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 3318

Hochstätte 9 ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 5674

Lehrstraße 12 2 Etage ist ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 5538

Louisenstraße 3 ist die Bel-Stage möblirt auf gleich für die Sommermonate zu vermieten. Näheres daselbst. — Auch wird die frühere Pension jetzt nicht mehr Louisenstraße 3 gehalten werden, sondern im Landhaus des Herrn Dr. Genth, dicht an der Dietenmühle, vom 1. Mai an. 5559

Marktplatz 5 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5283

Mainzerstraße 26 eine vollständige, kleine, freundliche Wohnung zu verm. 4363

Nerostraße 15, Südseite, im 1. Stock ist ein elegant möblirtes Zimmer billig zu vermieten. W. Müller. 2027

Nerostraße 48 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 5698

Römerberg 1 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 5589

Römerberg 6 im 3. Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost zu vermieten; auch kann daselbst ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5646

Schachtstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4269

Sonnenbergerstraße 11 ist eine möblirte Wohnung von 5—8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 3904

Sonnenbergerstraße 20

ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Möblirte Wohnungen in Stadt- und Landhäusern sind sofort zu vermieten durch F. Baumann, Friedrichstraße 18. 5628

Laden-Vermiethung.

Goldgasse 5, ist der von Herrn Kaufmann Deegen bewohnte Laden nebst vollständiger Wohnung per 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näheres bei H. Werte, Schulgasse 7, oder im Laden selbst. 5310

Goldgasse 21 ist ein Laden zu vermieten. 5727

2 Schuhmachergesellen können Logis haben. Näheres Exped. 5375

1 auch 2 Herrn können angenehme Schlafstellen erhalten Schachtstraße 23. 5568

Kl. Schwalbacherstraße 1 können Arbeiter Logis erhalten. 5666

Heidenberg 1 im Hinterhaus können Arbeiter Schlafstellen erhalten. 5717

Ein reinlicher Arbeiter kann warme Schlafstelle erhalten Nerostraße 33. 5691

Ein großer Garten zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 6. 5667

Es gratuliren recht herzlich dem **Herrn N.** in der Webergasse zu seinem heutigen 22. Geburtstage! Zwei Ungenannten, Doch wohlbekannten. 5707

Assisenverhandlung im II. Quartal 1867.

Verhandlung vom 5. April.

Der wegen Raubs, Unterschlagung und Landstreicherei angeklagte Philipp Siebel von Weilbach, Königl. Amts Hochheim, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 11 Jahren verurtheilt.

Heute Montag den 8. April.

Anklage gegen Helene Mayer von Mittelheim, Königl. Amts Eltville, 19 Jahre alt, Dienstmagd, wegen Kindesmords.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schulz.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Küffer.

Vertheidiger: Herr Procurator Travers.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.